

II- 758 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 030.138 - Parl. /70

323 /A.B.ZU 339 /J.Präs. am 15. Jan. 1971

Wien, am 7. Jänner 1971

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 W i e n

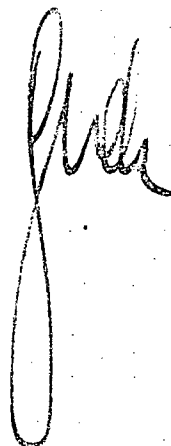
Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 339/J-NR/70, die die Abgeordneten Regensburger und
Genossen am 2. Dezember 1970 an mich richteten, beehre
ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) In einer Reihe von Fällen kann erst
bei der Bearbeitung der Studienbeihilfenanträge fest-
gestellt werden, ob die vom Studierenden vorgelegten
Einkommensunterlagen für die Prüfung der sozialen Be-
dürftigkeit ausreichen. Im übrigen sind die Studierenden
verpflichtet, vollständige Anträge einzubringen, denn
gemäß § 18 Abs. 2 Studienförderungsgesetz besteht nur
Anspruch auf Monatsraten von dem auf die Einbringung des
vollständigen Ansuchens folgenden Monat.

ad 2) Die Studienbeihilfen sind spätestens
im zweiten, auf die Vorlage des v o l l s t ä n d i g e n
Ansuchens folgenden Monats flüssig zu machen. Die Bear-
beitung der Studienbeihilfenanträge erfolgte so rechtzei-
tig, daß diese Frist eingehalten werden konnte.

ad 3) Ich habe Veranlassung getroffen, die
Möglichkeiten des Einsatzes elektronischer Datenverar-

beitungsanlagen zu prüfen, um die Berechnung der Studienbeihilfen sowie die Auszahlung der Studienbeihilfenraten zu beschleunigen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Fischer', written in a cursive style.